

## Die Geschichte des Square Dance muss neu geschrieben werden

Das letzte Geheimnis ist gelüftet, die letzten Zweifel beseitigt. Die Ocean Waves haben Sensationelles zutage gefördert.

Schon lange fiel ihnen auf, dass bei Tanzvorstellungen und Anwerbungsversuchen für neue Mitglieder im Raum Ostfriesland das Desinteresse besonders ausgeprägt zu sein schien. Oft bekamen sie zu hören, besonders von alten Leuten: "Dat hebt wi all mol hat" (das hatten wir schon mal). Auf Nachbohren und Fragen wussten diese Leute allerdings nur zu berichten, dass sie mal was von ihren Eltern oder Großeltern gehört hätten, mehr aber auch nicht wüssten.

Das natürlich ließ die Ocean Waves nicht ruhen, und sie forschten im Historischen Archiv in Aurich / Ostfriesland nach und siehe, sie wurden fündig. Sie fanden Hinweise, dass der Square Dance schon im Mittelalter bekannt und verbreitet war. Er wurde sogar bei rituellen Anlässen am Upstalsboom bei Aurich zelebriert. Dieser bronzezeitliche Grabhügel diente in der Zeit Mitte des 12. Bis etwa Mitte des 14. Jahrhunderts den friesischen Stämmen als Versammlungsort und Gerichtsplatz, also als sogenannte Thingstätte. Um die Gemüter, besonders wenn es um Streitfragen ging, schon im Vorherein zu besänftigen und damit zu einer schnelle Einigung zu kommen, wurde die Versammlung mit einem Tanz, vergleichbar mit unserem heutigen Square Dance eingeleitet. Der vorweg von diesen „Freien Friesen“ gewählte Häuptling (im heutigen Sinne Versammlungsleiter) sagte dann die Figuren an. Da von ihm nicht erwartet werden konnte die Figuren im Kopf zu haben, bekam er sie in schriftlicher Form vorgelegt (auch daran hat sich bis heute also nicht viel geändert).

Später dann verwässerte dann dieser rituelle Brauch. Nicht, weil in der Nachfolgezeit schwere Sturmfluten über das Land hereinbrachen, sondern Tanz und Figuren vernachlässigt oder schlicht vergessen wurden. Länger noch hielten sich Brauchtum und Tanz im einfachen Volk und in abgeschiedenen Regionen sogar bis ins 19.

Jahrhundert hinein. Der letzte Hinweis auf ausgeübten Square Dance deutet auf den Raum Friedeburg/Ostfriesland hin. Auch hierin stießen die rührigen Ocean Waves auf eine weitere Spur im Auswanderermuseum in Bremerhaven. Ein gewisser Okko Lübbers, der zweite und damit nicht erbberechtigte Sohn eines Großbauern aus der kleinen Ortschaft **Amerika** bei Friedeburg, schloss sich 1881 dem großen Strom der Auswanderer an und suchte sein Glück und Auskommen in der Neuen Welt. Zuletzt ist verbürgt, dass er vorübergehend am Fließband in Henry Fords Autofabrik gearbeitet hat.

Es ist davon auszugehen, dass Okko Lübbers auch persönlichen Kontakt zu Henry Ford bekam und beide vielleicht später sogar eine innige Freundschaft verband. Ganz sicher hat er dann auch von den Bräuchen seiner ostfriesischen Heimat berichtet und von dem Square Dance insbesondere. Wir wissen, dass Henry Ford ein aufmerksamer Zuhörer war und begeisterter Sammler von Tänzen. Wir wissen auch, dass er es war, der den Square Dance in Nordamerika gefördert und verbreitet hat. Es ist sicher nicht ihm zuzuschreiben, wenn wir heute fälschlicherweise glauben, der Square Dance habe seinen Ursprung im Kontinent Amerika. Er als überaus korrekter Mensch hat sicherlich weitergegeben, dass der Ursprung in Amerika beim ostfriesischen Friedeburg zu suchen ist. Wir haben ihn nur falsch interpretiert.

Die noch viel frühere Herkunft des Square Dances wollten die Ocean Waves dann auch noch nachweisen. Bei Probegrabungen am Upstalsboom wurden sie wieder einmal fündig. In geringer Tiefe fanden sie im konservierenden moorigen Untergrund, neben Zierrat und Tierknochen, ein Kästchen mit einer gut erhaltenen Pergamentrolle. Die Schriftzeichen konnten eindeutig als Square Dance Figuren entschlüsselt werden. Das Pergament wurde bei Analyse an der Universität Oldenburg in die Zeit um 1350 datiert.

Nachfolgend die entschlüsselten plattdeutschen Schriftzeichen mit der Übersetzung ins Hochdeutsche und der heutigen englischen Bedeutung:

<b>Dans op de Deel</b> (Aufforderung zum Tanz)	Square'm Up
<b>Kringloopen</b> (Kreislauf)	Circle (left/right)
<b>Ik seh di nich, ik seh di</b> (ich seh dich nicht, ich seh dich)	Do Sa Do

## Die Geschichte des Square Dance muss neu geschrieben werden

<b>Drei flink</b> (Dreh schnell)	Swing
<b>Na Hus gahn</b> (nach Hause gehen)	Promenade
<b>Leev Ella min Deern</b> (liebe Ella mein Mädchen)	Left Allemande (left-alle-man-de, eine eigene Wortschöpfung hat man im Englischen nicht gefunden)
<b>Wi seh'n ons weller</b> (Wir seh'n uns wieder)	Right and Left Grand
<b>Na Güntsiet</b> (Nach Gegenüber)	Right and Left Thru
<b>Dörgahn</b> (Durchgehen)	Pass Thru
<b>Ümdrein</b> (Umdrehen)	U-Turn Back
<b>Achteran loopen</b> (Hintereinander her laufen)	Single File Promenade
<b>Na anner Siet</b> (Auf die andere Seite)	Run
<b>Go van mi, ik mag di nich sehn, komm to mi ik bün so aleen</b> (Geh von mir, ich mag dich nicht seh'n, komm zu mir ich bin so allein)	Ladies Chain
<b>Möhl</b> (Mühle)	Star (right/left)
<b>Ostfriesendrei</b> (Ostfriesendreh)	California Twirl
<b>Utbüxen</b> (Wegrennen)	Backtrack
<b>Platz wisseln</b> (Platz wechseln)	Trade
<b>Nordseewelle</b>	Ocean Wave (ursprünglich North Sea Wave, von Ford umbenannt, da sein Kontinent ja an den Ozean grenzt)

Weitere Schriftzeichen waren leider über die Jahrhunderte unleserlich geworden. Wir können auch davon ausgehen, dass es

damals noch nicht so viele Figuren gab wie heute.

Mit fröhlichen Square Dance Grüßen, für die Ocean Waves

### Detlef Kunst

Chief Executive Director der clubinternen kulturhistorischen Arbeitsgruppe und Ausgrabungleiter

Nachtrag:

Wir erlauben uns an dieser Stelle noch einen kleinen Hinweis auf unseren jährlich am 2ten Juniwochenende stattfindenden

### Schlick Dance.

Dieser ist eine Hommage an unsere Altvorderen. Die alten Ostfriesen wurden, da ihre Deiche noch sehr niedrig waren, öfter von Sturmfluten überrascht und ihre Tanzstätten von Schlickablagerungen überdeckt. Das hat sie aber nicht von ihrem geliebten Square Dance abgehalten. Wir Ocean Waves führen diese Tradition fort.